

Jahrestagung 2019 des DVPW-Arbeitskreises Demokratieforschung

„Populists in Power?!“ Politische und demokratische Implikationen

Wann? 20./21. Juni 2019
Wo? Universität Rostock
Anmeldung? Wolfgang.Muno@uni-rostock.de

Kurzbeschreibung

Populismus ist das Thema der Politikwissenschaft momentan, in Deutschland, Europa, den USA, seit langem schon in Lateinamerika. Was ist Populismus, wer sind Populisten, warum haben Populisten solch einen Zulauf und solche Wahlerfolge? Das sind die bisher gängigen Fragen. Nur wenige Untersuchungen und Konferenzen beschäftigen sich mit der Frage, was geschieht, wenn populistische Akteure gleich welcher Provenienz (rechts oder links) politische Macht erwerben. Die anvisierte Tagung möchte sich im Detail mit Fragestellungen auseinandersetzen, die in die Bereiche Polity, Politics und Political unterteilt werden können.

Erstens, wie verändert sich Politik in demokratischen Regimen, wenn populistische Parteien oder Akteure tatsächlich regieren. Lassen sich Unterschiede zwischen verschiedenen Regierungssystemen (parlamentarisch vs. präsidentiell; Mehrheits- vs. Konsensusdemokratie) feststellen? Erleichtert oder erschwert der Typus des demokratischen Regierungssystems den populistischen Akteuren ihre Politikgestaltung? Können verschiedene Typen populistischer Regierungen unterschieden werden?

Zweitens, welche Veränderungen der Demokratiequalität rücken in den Fokus? Gibt es generelle Veränderungen des Demokratietypus oder sind Verletzungen von Subdimensionen, Teilregimen etc. zu beobachten, je nachdem welche Demokratiedefinition zugrunde gelegt wird. Spezifischer gefragt: Gibt es Auswirkungen im Hinblick auf Rechtsstaatlichkeit, politische Gleichheit und/oder politische Freiheit?

Drittens, welche Interaktionsmuster lassen sich zwischen populistischen Regierungen und der (nichtpopulistischen) Opposition beobachten: Wie agiert die Opposition innerhalb und außerhalb des Parlaments? Wird sie weiter geschwächt oder kann sie sich sogar stärken und Populisten ablösen? Wie reagieren Akteure des intermediären Raumes, z.B. Gewerkschaften, Verbände, Kirchen oder die Zivilgesellschaft auf die populistischen Agitationen? Wer kooperiert mit der Regierung und wer mit der Opposition? Wie werden sie in ihrem Handeln von der Regierung eingeschränkt?

Viertens, welche Folgen populistischer Regierungen lassen sich in Bezug auf die politische Kultur – vor allem im Hinblick auf die Aspekte demokratischer Unterstützung, dem Vertrauen in die politischen Institutionen und Akteure, dem Demokratieverständnis, oder dem Sozialkapital - beobachten? Folgende Fragen wären möglich: Wie verändert sich die Demokratiezufriedenheit, wenn Populisten regieren? Steigt das Vertrauen in die politischen Institutionen und Akteure? Verändern sich Demokratieverständnisse? Welche Folgen haben populistische Regierungen für das Sozialkapital einer Gesellschaft? Wie findet die Kommunikation dieser Regierungen über Demokratie statt?

Fünftens, welche Politikfelder (Wirtschafts- und Sozialpolitik, Umweltpolitik, Entwicklungspolitik, Medienpolitik, Innen- und Justizpolitik, etc.) werden von populistischen Regierungen besonders beeinflusst? Gibt es Querschnittsverbindungen eines Politikfeldes über mehrere Länder? Welche Politikfelder sind von den jeweiligen Regierungen besonders betroffen? Wie wirken sich die Veränderungen auf die internationale, nationale und subnationale Ebene aus?

Programm

Donnerstag, 20 Juni 2019

ab 13:00 Uhr Registrierung der Teilnehmer/innen und Mittagssnack

14:00 – 14:10 Begrüßung und Organisatorische Hinweise

Wolfgang Muno, Susanne Pickel & Toralf Stark

14:10 – 16:10 Panel A: „Populistisches Denken“ Analysen aus der Surveyforschung

„Muslimfeindlichkeit, Populismus, Demokratiefeindschaft?! Vom Nutzen antimuslimischer Ressentiments für Populisten (und Antidemokraten)“

Gert Pickel (Universität Leipzig) & Cemal Öztürk (Leuphana Universität Lüneburg)

„Quellen illiberalen, populistischen Denkens“

Susanne Pickel & Toralf Stark (beide Universität Duisburg-Essen)

„Inklusion und Populismus – Subjektives Ungerechtigkeitsempfinden und Unterstützung für die AfD in der Bundesrepublik Deutschland“

Norma Osterberg-Kaufmann & Marie Schmidt (HU Berlin)

Moderation: Wolfgang Muno

16:10 – 16:30 Kaffeepause

16:30 – 17:50 Panel B: „Europa I“ - Vergleiche und Länderfallstudien in Osteuropa

“Policy transfer between populists on government”

Aron Buzogány (BOKU Wien und FU Berlin), Ewa Dąbrowska (Universiteit van Amsterdam), Mihai Varga (FU Berlin)

„Anti-Establishment Politics and Counter-Representation Strategies: The Law and Justice Party in Poland on its Path to Power“

Bartek Pytlas (München)

Moderation: Christoph Mohammad-Klotzbach

18:15 – 19:30 Keynote von Brigitte Geißel zum Thema: "Populismus - Symptom demokratischer Transformation?"

20.00 Abendessen

Freitag, 21 Juni 2019

9:30 – 10:50	Panel C: „Europa Ila“ - Vergleiche und Länderfallstudien in Westeuropa "Urbaner Populismus in Spanien – Die Beispiele Barcelona und Madrid" <i>Christian Pfeiffer (Universität Rostock)</i> "Hybrid Power. The Populist-Personalist Turn of 'Party Machine' Austrian People's Party" <i>David Wineroither (Alberta/Budapest)</i> Moderation: Norma Osterberg-Kaufmann
10:50 – 11:10	Kaffeepause
11:10 – 12:30	Panel D: „Europa IIb“ - Vergleiche und Länderfallstudien in Westeuropa „Wie grün ist rechts? – Zum Effekt rechtspopulistischer Parteien auf die Umwelt- und Nachhaltigkeitspolitik in Europa“ <i>Lars Erik Berker (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)</i> „Inwieweit verändern sich Populisten an der Regierung? Erkenntnisse auf Basis des Comparative Party-Based Populism Dataset (CPPD).“ <i>Simon T. Franzmann (Heinrich Heine Universität Düsseldorf) & Marcel Lewandowsky (Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg)</i> Moderation: Toralf Stark
12:30 – 13:30	Mittagessen
13:30 – 14:50	Panel E: „Welt“: Länderfallstudien aus Südamerika und Asien „Die Institutionalisierung des Populismus in Venezuela“ <i>Thomas Kestler (Universität Würzburg) & Miguel Latouche (Universidad Central de Caracas)</i> "Narendra Modi: A Populist in Power" <i>Pierre Gottschlich (Universität Rostock)</i> Moderation: Wolfgang Muno
14:50 – 15:10	Kaffeepause
15:10 – 16:30	Panel F: Konzeptuelle Überlegungen „Populismus und die Qualität der Demokratie „ <i>Hans-Joachim Lauth & Oliver Schlenkrich (beide Universität Würzburg)</i> "Democratic Public Administration and Populists in Power: How Anti-Pluralists Capture, Sabotage, Dismantle or Reform the State" <i>Michael W. Bauer (Universität zu Speyer) & Stefan Becker (Universität Florenz)</i> Moderation Susanne Pickel
16:30 – 17:30 Uhr	Abschlussrunde Podiumsdiskussion/offene Diskussion der Teilnehmer Anschl. Überlegungen zur Publikation der Ergebnisse und zu weiteren Aktivitäten des Arbeitskreises Moderation: Wolfgang Muno, Susanne Pickel und Toralf Stark